

# „Ein echter Netzwerker“

## Werner Kiese, Leiter der Mathias-von-Flurl-Schule, in den Ruhestand verabschiedet

Auf Einladung der Regierung von Niederbayern wurde Werner Kiese nach 18 Jahren als Leiter der Mathias-von-Flurl-Schule am Mittwoch im Magnobonus-Markmiller-Saal feierlich verabschiedet. Die Regierungs-Vertreter beschrieben den Ruheständler als echten Netzwerker und attestierten ihm größtmögliche Fachkompetenz und Empathie. Kiese selbst blickte voller Dank zufrieden zurück: „Das Glück war mir in all den Jahren zugetan.“

Rund 150 Gäste aus Schulen, Berufsschulverband, Ausbildungsbetrieben, Politik, Verbänden, sowie Vertreter weiterer Institutionen zeigten mit ihrem Kommen ihre große Wertschätzung für den langjährigen Schulleiter. „Selbst der Himmel weint, wenn Werner Kiese geht“, brachte es Silvia Obermeier-Fenzl, stellvertretende Schulleiterin, auf den Punkt. In seiner Zeit als Schulleiter habe Kiese keine Baustelle hinterlassen, abgesehen vom benötigten Ergänzungsbau. Sein Streben nach Innovation habe er stets mit dem Wunsch nach Wirtschaftlichkeit verbunden. Im Einsatz für Visionen habe er gezeigt, dass Leistungserwartung und positives Klima vereinbar seien. Zusammen mit der stellvertretenden Schulleiterin wünschte Oliver Gebhard, Mitarbeiter der Schulleitung, dass Kiese im Ruhestand das zurückbekomme, was er sich in 38 Dienstjahren verdient habe.

### Professionalität, Augenmaß und Menschlichkeit

Leitende Regierungsschuldirektorin Maria Sommerer und ihr Kollege Reiner Sagstetter bescheinig-



Viele Gäste – unter ihnen OB Markus Pannermayr (links) und Landrat Josef Laumer (5.v.l.) – verabschiedeten Werner Kiese (Mitte) nach 18 Jahren als Leiter der Mathias-von-Flurl-Schule in den Ruhestand. Für seine Ehefrau Elfriede (7.v.r.) gab es einen Strauß Blumen.  
Foto: Ursula Eisenmann

ten Kiese Professionalität, Augenmaß und Menschlichkeit. Ihm sei stets die Balance gelungen, die Argumente der anderen Seite zu hören und zu verstehen und dennoch die eigenen Ziele nicht aus den Augen zu lassen. Er habe die Sanierung des Schulhauses und den Ergänzungsbau zügig vorangetrieben, die hoffentlich in ein paar Jahren zu einem guten Ende kämen. Ohne Kiese zielgerichtete und menschliche Art wäre die Mathias-von-Flurl-Schule nicht so erfolgreich gewesen, bilanzierten die Regierungs-Vertreter.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr pries die berufliche Bildung als „unglaubliche Stärke“ unseres Landes. Er sei sehr beeindruckt davon, wie Kiese als Schulleiter die Schule menschlich und fachlich geprägt habe. Landrat Josef Laumer blickte auf das gute Miteinander im Berufsschulverband zurück: „Wir sind immer wunderbar miteinander ausgekom-

men.“ MdL Josef Zellmeier betonte, Kiese sei eine Institution in Straubing. Er habe dazu beigetragen, dass der Stellenwert der beruflichen Bildung in Stadt und Landkreis so hoch sei. Kiese habe ihm die Grundzüge des Bankwesens nähergebracht, erinnerte sich Stefan Hinsen, Vorsitzender des Fördervereins. Er hoffe, dass Kiese dem Förderverein treu bleibe.

### Unermüdlicher Einsatz und eine wirklich tolle Zeit

Die Schülersprecher Janina Meier und Luk Holzner bedankten sich im Namen der Schülerschaft für die „wirklich tolle Zeit“ mit Kiese. Voll des Lobs war auch die Personalratsvorsitzende Doris Dimpfl: Dank seines unermüdlichen Einsatzes habe die Schule unter seiner Führung eine beispiellose Entwicklung erlebt. Abweichend vom Programm gab es zudem von Vertretern des

Landesverbands der steuerberatenen Berufe und des Flurl-Kreises anerkennende Worte. Die Grußworte hätten ihr sehr gerührt, gestand Werner Kiese. Doch mancher habe übertrieben. Er habe es in den vergangenen 38 Dienstjahren als seine Pflicht gesehen, sich bestmöglich einzubringen. Und: „Es waren mir die Menschen wichtig.“ Er sei gern der Schulleiter seiner Schule gewesen. „Das Team war ein außerordentlicher Glücksfall.“ Die Erfolge der Schule seien eine echte Teamleistung gewesen, bedankte sich Kiese bei allen.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt einfühlsam von den Kollegen Katharina Peter, Christian Hollweck und Florian Muthmann mit Liedern wie „Nie geht man so ganz“ und „Forever young“. Zum Abschied erhielt Kiese allerlei Geschenke wie Reiseführer für die nächsten Urlaube mit dem Wohnmobil.  
-urs-